

auch diese noch auf einen gemeinsamen Urtyp zurückzuführen. Ebenso erfolgt die Einordnung der Menschenrassen in drei Hauptgruppen (die schwarze, gelbe und weiße Rasse) in Übereinstimmung mit namhaften modernen Anthropologen (Stratz u. a.). — Killermann, dem wir außer früher genannten auch diese zwei gehaltvollen Teile des Buches verdanken, erweist sich nicht nur als gründlicher Kenner der Literatur, er ist auch feiner Naturbeobachter. Viele Schilderungen sind zudem die Wiedergabe von Eindrücken, die er auf weiten Reisen selbst gewonnen. Er versteht es besonders, die idealen Werte hervorzukehren, die in der belebten Natur in so hohem Ausmaße gegeben sind: Formenschönheit, Übereinstimmung von Bau und Funktion eines Organs, Harmonie der Teile des Einzelorganismus, Ordnung im Gesamthaushalt der Natur u. s. w. Da nun die Betrachtung einer so durchgreifenden Zweckmäßigkeit und Ordnung den menschlichen Verstand drängt, einen geistigen Urheber der Natur, d. i. eben den allmächtigen, höchst weisen und gütigen Gott zu bekennen, ist uns die Natur auch „Wegweiser und Führer zu Gott“ (vgl. das Vorwort des Autors). Das ganze Werk bietet somit nach der Anschauung des Referenten reichlich Belehrung in allgemein philosophischer und speziell naturwissenschaftlicher Hinsicht, vom religiösen Standpunkt betrachtet ist es ein sehr verständlich gehaltener und darum auch recht praktischer Beitrag zur Apologie des Gottesglaubens.

Gewisse, der umfangreichen Publikation anhaftende Mängel sollen nicht verschwiegen werden. Es begegnen dem Leser beispielsweise sehr häufig ganz ungewöhnliche stilistische Härten. Auch sind manche sachliche Fehler Killermann bei dieser erstmaligen Ausgabe unbemerkt geblieben. Ihre Zusammenstellung erscheint hier nicht geboten. Ein Hauptaugenmerk wird bei der Neuauflage den Illustrationen zuzuwenden sein. Von den Abbildungen sind nämlich viele recht undeutlich, auch lassen sich wiederholt Ungenauigkeiten in der Figurenerklärung feststellen. Die Schluchzerschen Tafeln würde man vielleicht kaum vermissen, weil sie tatsächlich wenig zeigen. Vor allem aber wäre eine fortlaufende Numerierung der Figuren aus dem Grunde sehr empfehlenswert, weil so im Text leichter auf sie Bezug genommen werden kann. Durch diese andeutungsweise erbrachten Ausstellungen wird das vorhin abgegebene günstige Urteil keinesfalls wesentlich beeinträchtigt.

Linz a. D.

Dr Max Strigl.

Neue Auflagen.

- 1) **Christliche Sekten und Kirche Christi.** Von Konrad Algermissen. *Zweite und dritte*, neubearbeitete und stark vermehrte Aufl. (532). Hannover 1925, Giesel.

Der Verfasser hat mit diesem Werk, wie er selbst im Vorwort bemerkt, einen dreifachen Zweck verfolgt: 1. er wollte möglichst weiten Kreisen des Volkes Klarheit über die neuzeitlichen Sekten und Anregung zur Vertiefung in die Wahrheiten unseres heiligen Glaubens bieten; 2. er wollte Geistlichen, Vereinsleitern, Vortragenden u. s. w. ein Stoffarsenal und ein zuverlässiges Hilfsmittel an die Hand geben für entsprechende Vorträge über jene Sekten, die in ihrer aufdringlichen propagandistischen Tätigkeit vielfach zu einer Gefahr für weniger unterrichtete Katholiken geworden sind; 3. es lag ihm daran, auch bei Andersgläubigen und namentlich den Mitgliedern jener Sekten selbst Klarheit über den katholischen Glauben zu schaffen. Wie zeitgemäß die vom Verfasser sich gestellte Aufgabe war und wie sehr sie einem lebhaften Bedürfnisse weiter Kreise entgegengekommen ist, zeigt schon der Umstand, daß die erste Auflage des

Buches innerhalb eines Vierteljahres vollständig vergriffen wurde.¹⁾ Dieser schöne Erfolg ist vollauf verdient.

Im 1. Teile werden in klarer Darstellung Ursprung und Geschichte, Lehre und Gottesdienste der hauptsächlichsten neuzeitlichen Sekten, der Baptisten, Quäker, Methodisten, Mormonen, der Katholisch-Apostolischen Gemeinde, der Neu-Apostolischen Gemeinde, der Adventisten, „Ernsten Bibelforscher“, „christlichen Wissenschaftler“ oder „Gesundbeter“ und noch einiger kleineren Sekten zur Kenntnis gebracht und einer soliden Kritik und Widerlegung unterzogen. Die Darlegungen des Verfassers beruhen auf allseitiger, genauer Information und gründlichem Studium, wie schon das am Ende des Buches angeführte Literaturverzeichnis beweist. Die Kritik und Widerlegung ist, wie das ganze Buch, in ernstem, ruhigem, sachlichem und versöhnlichem Tone gehalten; was sich Gutes findet bei den Sekten an Wahrheit, Sittlichkeit, Eifer und Nächstenliebe, wird offen anerkannt; die traurigen und schier unbegreiflichen Abirrungen werden aus inneren und äußeren Verhältnissen heraus psychologisch verständlich zu machen gesucht, und wo es sich um die Personen der Irrenden handelt, wird möglichste Milde im Urteil geübt; aber das geschieht niemals auf Kosten der katholischen Wahrheit, und wo es das Interesse der Sache fordert, werden auch ernste und deutsche Worte gesprochen und „brennende Warnungszeichen“ aufgestellt. — Zum Abschluß des 1. Teiles wird gegenüber dem Geist der helfenden Liebe, wie er sich bei manchen Sekten zeigt, sehr zutreffend und mit Nachdruck darauf hingewiesen, daß dieser Geist ein altes katholisches Erbgut ist und eine Frucht jener katholischen Wahrheiten, welche die Sekten sich aus ihrem Glaubensschiffbruch gerettet haben. Zur Illustration und Bekräftigung wird schließlich ein kurzes, aber ansprechendes Bild der Caritas entworfen, wie sie seit Gründung des Christentums durch alle Jahrhunderte hindurch von katholischer Seite geübt wurde und in Blüte stand. Die katholische Kirche hat in karitativer Beziehung unvergleichlich mehr geleistet, als alle Sekten zusammen-

genommenen. Im 2. Teil bietet der Verfasser eine zwar kurze, aber solide und warm gehaltene Darlegung aller jener Glaubenswahrheiten, welche den Irrlehren der Sekten gegenüberstehen (371—510). Es war eine sehr richtige und glückliche Idee, diesen 2. Teil anzufügen. Nachdem der Leser an der kundigen Hand des Verfassers die trostlose Wüste oft wahnwitziger Irrlehren durchwandert hat, ist es eine Labsal und Erfrischung, unter seiner Führung sich in dem herrlichen Garten der katholischen Wahrheit ergehen und an seinen köstlichen Blüten und Früchten sich laben zu können. Die beste und wirksamste Widerlegung der Sekten ist ihr Vergleich mit der katholischen Kirche.

Das Buch schließt mit einem warmen Appell an alle Katholiken, den Sekten gegenüber nach Möglichkeit das dreifache Apostolat des Gebetes, der Belehrung und des Beispiels zu üben. Der Verfasser hat sich mit diesem Werke den aufrichtigen Dank aller Katholiken und aller Wahrheitsfreunde verdient. Möge es in die Hände nicht bloß vieler Katholiken, sondern auch vieler andersgläubiger Freunde der christlichen Wahrheit kommen.

Innsbruck.

Jos. Müller S. J.

- 2) **Manuale theologiae moralis** sec. principia S. Thomae Aqu. in usum scholarum edidit *Dominic. M. Prümmer*, prof. in Univ. Frib. Helv. ed. *quarta et quinta* aucta et sec. noviss. decisiones recognita. Tom. I. (XXXVII et 462); tom. II. (X et 550). Frib. i. Br. 1928, Herder.

¹⁾ Wie nachträglich von der Buchhandlung mitgeteilt wurde, ist inzwischen auch die obenbezeichnete Auflage vergriffen und wird eine neue vorbereitet.